

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Die Erndte Badens im Jahre 1872

[urn:nbn:de:bsz:31-220696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220696)

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

1873.

Nr. 18.

1873.

## Die Erndte Badens im Jahre 1872.

In dem in den folgenden tabellarischen Darstellungen die Ergebnisse der bezirksamtlichen Berichte \*) über den Ausfall der Erndte des Jahres 1872 veröffentlicht werden, ist zunächst zu erwähnen, daß wie seither die Angaben nach neun Stufen von „sehr gut“ bis „sehr schlecht“ erfolgten und daß diese Stufen in üblicher Weise durch die römischen Ziffern I bis IX bezeichnet werden.

Während den früheren analogen Darstellungen (in Nr. 1, 5, 7 und 13 für die Jahre 1868—1871) 59 bis 60 Berichte zu Grunde lagen, hat die Zahl der letzteren für das Jahr 1872 nach der in diesem Jahre vorgekommenen Aufhebung der 7 Bezirksamter Radolfzell, Zestetten, Kenzingen, Gengenbach, Gernsbach, Borberg und Walldürn nur 52 betragen. Auf die Kreiseinteilung des Großherzogthums hat die Vereinigung der aufgehobenen Ämter mit anderen Ämtern keinen Einfluß ausgeübt; wohl aber ist die Einteilung des Landes in fünf Gegenden oder geographische Bezirksgruppen insofern verändert, als der frühere Bezirk Zestetten statt in Gruppe I in Gruppe II bei Waldshut, die früheren Bezirke Gengenbach und Gernsbach statt in Gruppe II in Gruppe III bei Offenburg und Rastatt berücksichtigt worden sind. Eine wesentliche Verschiebung des Charakters der Gruppen und eine nennenswerthe Beeinträchtigung der Vergleichbarkeit der Gruppenergebnisse mit denjenigen früherer Jahre ist hiedurch nicht erzeugt; immerhin ist in der Gruppe III — obere Rheinebene und der gebirgige Theil der betreffenden Amtsbezirke — das Gebirge stärker als früher vertreten.

Die Tabelleneinrichtung ist die gleiche wie diejenige für die Erndte des Jahres 1871 (Nr. 13).

Tabelle I zeigt den Jahres-Ausfall der Getreide-, Kartoffel-, Futter- und Gesamterndte für die einzelnen Amtsbezirke, Tabelle II für die geographischen Gruppen unter Vergleichung mit dem Erndteaussall der vorhergehenden sieben Erhebungsjahre und dem nunmehrigen achtjährigen Durchschnitt. Tabelle III enthält die Zahl der gleichartigen Bezirksangaben und den Landesdurchschnitt für den Erndteaussall der einzelnen Fruchtarten, mit Unterscheidung des Ertrags an Saamen- und Wurzelfrüchten und an Blatt und Stengel; in Tabelle IV erscheint der Ausfall der Erndte der einzelnen Fruchtarten in den fünf Gegenden oder Gruppen. Tabelle V gibt eine Uebersicht der achtjährigen Landesdurchschnitte für die einzelnen Fruchtarten und für die hauptsächlichlichen Culturgruppen. In Tabelle VI endlich sind die einzelnen Fruchtarten nach dem Erndteaussall von 1872 zusammengestellt, der Art, daß bei jeder Werthstufe die darin eingeschätzten Fruchtarten aufgeführt sind.

Die Erndte des Jahres stellt sich nach den Ergebnissen dieser Tabellen im Ganzen als eine nicht ungünstige dar. Sie hat die Gesamtbezeichnung als nahezu ziemlich gut (III,5) erhalten. Das im Wesentlichen den Ausschlag gebende Getreide erscheint als ziemlich gut (III,0), das Futter und Heu als gut (II,0), die Futterhadfrüchte und die Handelsgewächse als ziemlich gut (III,2 und III,0). Diese befriedigenden Ziffern werden getrübt durch die Werthbezeichnung der Erndte an Kartoffeln und an Wein als nahezu ziemlich schlecht (VI,5 und VI,4) und an Obst als etwas unter Durchschnitt (V,2). Die Futtererndte ist während der Beobachtungsperiode nur einmal (1867) gleich günstig gewesen; dagegen ist sowohl die Kartoffel-, als die Weinerndte die schlechteste der Beobachtungsreihe (s. S. 23). Die übrigen Culturgruppen entfernen sich nicht weit vom Mittelwerthe.

Sommer- und Wintergetreide ist im Ganzen nicht sehr verschieden gerathen. Alle Getreidearten von Bedeutung stehen nahezu auf der Stufe III, (zwischen II,5 und III,1).

(Fortsetzung auf Seite 24.)

\*) Bemerkung. Im Betreff der in Baden regelmäßig angestellten Erhebungen über den Erndteaussall vergl. Nr. 1 dieser Mittheilungen.

**Tabelle I. Der Grundteausfall in den Amtsbezirken 1872.**

Amtsbezirke	Getreidernde	Kartoffelernde	Futterernde	Gesamternde	Amtsbezirke	Getreidernde	Kartoffelernde	Futterernde	Gesamternde
Constanz . . . . .	II	VI	II	II	Achern . . . . .	III	VI	II	VI
Engen . . . . .	V	VI	II	III	Baden . . . . .	VI	VI	II	III
Meßkirch . . . . .	V	VIII	II	IV	Bühl . . . . .	III	VII	I	VI
Prallendorf . . . . .	VII	VIII,5	IV	VI	Kastatt . . . . .	II	V	II	II
Stodach . . . . .	III	VII	II	III	<b>Kreis Baden</b>	III,5	VI,0	I,8	IV,2
Ueberlingen . . . . .	IV	VII	III,5	V					
<b>Kreis Constanz</b>	IV,3	VII,1	II,6	III,8	Bretten . . . . .	II	V	III	II
					Bruchsal . . . . .	II	V	I	II
Donaueshingen . . . . .	III	VI	I	II,5	Carlsruhe . . . . .	I	VI	I	II
Erlberg . . . . .	V	VII	IV	V	Durlach . . . . .	V	VI	II	III
Billingen . . . . .	II	VII	I	III	Ettlingen . . . . .	V	VIII	V	V
<b>Kreis Billingen</b>	III,3	VI,6	II,0	III,5	Pforzheim . . . . .	II	VII	I	III
					<b>Kreis Carlsruhe</b>	II,8	VI,2	II,2	II,8
Bonnndorf . . . . .	III,5	VII	I,5	IV	Mannheim . . . . .	II,5	V	III	II,5
Säckingen . . . . .	V	VII	IV	V	Schwetzingen . . . . .	II	V	II	II
St. Blasien . . . . .	II	VII	I	II	Weinheim . . . . .	V	V	II	III
Waldbshut . . . . .	II	VII	II	II	<b>Kreis Mannheim</b>	III,2	V,0	II,3	II,5
<b>Kreis Waldbshut</b>	III,1	VII,0	II,1	III,2					
Lörrach . . . . .	III	VIII	II	VI	Oppingen . . . . .	III	V	II	II
Mühlheim . . . . .	II,5	IX	I	IV	Heidelberg . . . . .	II	VI	II	II
Schönau . . . . .	V	VI	II	V	Einsheim . . . . .	I	VI	I	II
Schopfleim . . . . .	V	VIII	II	V	Wiesloch . . . . .	I	III	II	II
<b>Kreis Lörrach</b>	III,9	VII,7	I,8	V,0	<b>Kreis Heidelberg</b>	I,8	V,0	I,8	II,0
Breisach . . . . .	II	IX	II	V	Neelsheim . . . . .	II	IV	I	II
Emmenbdingen . . . . .	III	IX	II	III	Buchen . . . . .	I,5	V	II,5	II
Ettenheim . . . . .	III	VI	II,5	IV	Eberbach . . . . .	II	II	II	II,5
Freiburg . . . . .	II	VIII	II	VI	Rosbach . . . . .	II	VI	I	II
Neustadt . . . . .	III	V,5	II	III	Tauberbischofsheim . . . . .	III	VI	II	III
Staufen . . . . .	III	VIII	II	III	Wertheim . . . . .	II	VI	II	II,5
Walbkirch . . . . .	III	V	II	III	<b>Kreis Rosbach</b>	II,1	IV,8	I,8	II,3
<b>Kreis Freiburg</b>	II,7	VII,2	II,1	III,9					
					Großherzogthum	III,0	VI,5	II,0	III,5
Kork . . . . .	III	IX	I	V					
Lahr . . . . .	V	VII	II	VI					
Oberkirch . . . . .	II	VII	II	V					
Offenburg . . . . .	III	VII	I	IV					
Wolschach . . . . .	II	VIII	II	V					
<b>Kreis Offenburg</b>	III,8	VII,6	1,6	V,0					

Tabelle II. Der Grundteausfall in den Landesgegenden 1872.

I II III IV V VI VII VIII IX

Tabelle II. Der Ernteausfall in den Landesgegenden 1872.

Landesgegend oder Geographische Gruppe	in Amtesbezirken										Mittel					Durchschnitt	Amtesbezirke		
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	1872	1871	1870	1869	1868	1867			1866	1865
	sehr gut	gut	ziemlich gut	wenig über Durchschnitt	Durchschnitt	wenig unter Durchschnitt	ziemlich schlecht	schlecht	sehr schlecht										
1. See- u. Donauengegend Klettgau. (9 Bezirke.)	{ Getreidernte	2	2	2	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	{ Kartoffelernte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	{ Futterernte	3	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
2. Hoher Schwarzwald u. Schwarzwaldhöher (10 Bezirke.)	{ Getreidernte	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	{ Kartoffelernte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	{ Futterernte	1	7	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
3. Obere Rheinebene und gebirgige Ebelle der betr. Bezirke (12 Bezirke.)	{ Getreidernte	—	2	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	{ Kartoffelernte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	{ Futterernte	3	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
4. Untere Rheinebene und begleitendes Hügel- land. (13 Bezirke.)	{ Getreidernte	2	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	{ Kartoffelernte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	{ Futterernte	3	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
5. Oberrhein, Neckar- u. Laubergegend. (8 Bezirke.)	{ Getreidernte	1	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	{ Kartoffelernte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	{ Futterernte	3	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Großherzogthum	{ Getreidernte	3	19	16	2	10	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	{ Kartoffelernte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	{ Futterernte	13	30	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		17	14	5	10	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			

1. Ueberlingen, Pfaffen-  
dorf, Metfisch, Stodach, Gon-  
flaus, Engen, Wonnendorf, Do-  
naueschingen, Bisingen. 9.

2. Baldebut, St. Klaffen,  
Sadingen, Schönau, Schopf-  
heim, Neustadt, Trüben,  
Baldfisch, Wolfach, Ober-  
kirch. 10.

3. Lörrach, Mühlheim,  
Elaufen, Breisach, Freiburg,  
Gammelsingen, Gittenheim,  
Lahr, Offenburg, Achern,  
Kerst, Bühl. 12.

4. Baden, Raftalt, Gie-  
lingen, Pforzheim, Garts-  
ruhe, Durlach, Bruchsal,  
Bretten, Eppingen, Wies-  
loch, Schwesingen, Mann-  
heim, Weinsheim. 13.

5. Heilbronn, Gherbach,  
Einsheim, Moosbach, Abels-  
heim, Buchen, Laubersbach,  
Weinsheim. 8.

**Tabelle III. Der Ausfall der Erndte nach einzelnen Fruchtarten 1872.**

Gewächse und Fruchtarten	Liegende Angaben vor aus Amtsbezirken	Erndte an Körnern, Saamen, Wurzeln (Hülften)									Im Mittel	Erndte an Stroh, Heu, Stengel, Blatt									Im Mittel
		in Amtsbezirken										in Amtsbezirken									
		sehr gut	gut	ziemlich gut	wenig über Durchschnitt	Durchschnitt	wenig unter Durchschnitt	ziemlich schlecht	schlecht	sehr schlecht		sehr gut	gut	ziemlich gut	wenig über Durchschnitt	Durchschnitt	wenig unter Durchschnitt	ziemlich schlecht	schlecht	sehr schlecht	
		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	
Sommerweizen . . . . .	20	1	10	1	2	2	2	—	—	III,4	6	9	—	2	2	—	1	—	—	II,5	
Winterweizen . . . . .	45	3	21	9	4	4	4	—	—	II,9	14	26	2	1	2	—	—	—	—	I,9	
Spelz, Dinkel, Weizen	39	1	21	8	4	2	2	—	1	III,0	19	16	2	1	1	—	—	—	—	I,7	
Einhorn . . . . .	8	—	4	2	1	1	—	—	—	II,9	3	4	1	—	—	—	—	—	—	I,8	
Sommerroggen . . . . .	18	1	6	2	—	3	4	—	2	IV,1	5	6	—	—	—	—	—	—	—	II,4	
Winterroggen . . . . .	52	4	18	13	1	7	6	3	—	III,4	13	25	7	2	1	2	2	—	—	II,3	
Sommergerste . . . . .	50	6	20	10	2	6	5	1	—	III,1	12	22	11	—	3	2	—	—	—	II,6	
Wintergerste . . . . .	15	—	5	4	1	3	1	—	—	III,7	1	8	4	—	2	1	—	—	—	II,0	
Hafer . . . . .	52	8	27	11	—	3	3	—	—	II,5	17	28	4	—	2	—	—	—	—	II,1	
Weizen und Roggen	16	—	10	2	1	2	1	—	—	II,8	4	7	3	—	1	—	—	—	—	I,0	
Roggen und Spelz	16	1	10	3	—	1	1	—	—	II,6	6	7	2	—	—	—	—	—	—	I,6	
Weizen und Spelz	10	1	4	2	—	3	—	—	—	III,0	4	6	—	—	—	—	—	—	—	III,0	
Roggen und Hafer	4	—	2	1	—	1	—	—	—	III,0	—	2	1	—	1	—	—	—	—	II,0	
Hafer und Weizen	17	2	9	5	—	1	—	—	—	II,4	3	11	3	—	—	—	—	—	—	II,7	
Gerste und Linen	10	1	6	1	—	—	—	—	1	III,1	—	8	—	—	1	1	—	—	—	II,5	
Gerste und Weizen	6	—	4	1	—	1	—	—	—	I,8	—	5	—	—	1	—	—	—	—	—	
Mais (Welschform)	37	—	6	10	—	8	6	3	4	IV,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sirke . . . . .	5	1	—	1	—	2	1	1	1	V,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Heideform (Buchweizen)	8	—	1	1	—	2	1	1	1	IV,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbsen . . . . .	26	—	7	5	1	2	8	2	—	IV,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bohnen (Acker)	18	2	10	2	—	4	—	—	—	II,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Linien . . . . .	14	—	4	2	—	6	2	—	—	IV,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Saatweiden . . . . .	24	2	9	2	—	5	2	3	1	III,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kartoffeln . . . . .	52	—	1	1	1	10	15	12	8	VI,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Topinambur . . . . .	9	—	8	1	—	—	—	—	—	II,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Klee, rother . . . . .	52	—	5	1	—	—	2	1	4	IV,6	11	32	5	—	2	1	1	—	—	II,1	
Luzerne . . . . .	44	—	6	2	—	—	—	1	2	III,7	10	30	1	—	3	—	—	—	—	II,1	
Esparfette . . . . .	31	—	5	1	—	—	—	—	—	IV,4	7	20	4	—	—	—	—	—	—	I,1	
Grünroggen . . . . .	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	11	1	—	—	—	—	—	—	II,1	
Grüner Mais	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	18	2	—	3	3	—	—	—	II,1	
Gras, auf dem Acker gebaut	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	15	2	1	—	—	—	—	—	II,1	
Mengfutter (Widhauer)	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	24	2	—	1	—	—	—	—	III,1	
Infarnatflee . . . . .	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	9	1	—	—	—	—	—	—	I,1	
Raps und Rübsen . . . . .	48	18	18	2	1	4	4	—	1	II,4	11	14	1	—	4	2	—	—	—	—	
Wohn (Maglarn)	27	1	7	10	—	5	2	2	—	III,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Leinbutter (Butterraps)	6	—	2	2	—	1	1	—	—	III,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hanf . . . . .	49	—	3	2	1	5	3	4	6	VI,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Flachs (Lein)	26	2	3	2	1	2	1	3	1	IV,5	3	3	6	2	3	1	2	4	2	IV,1	
Tabak . . . . .	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	17	3	—	—	—	—	—	—	—	
Hopfen . . . . .	27	3	12	7	—	3	1	1	—	II,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gichorien . . . . .	18	3	10	2	1	1	1	—	—	II,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zuckerrüben . . . . .	21	—	7	3	—	7	3	1	—	IV,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Runkelrüben . . . . .	46	—	28	10	1	4	2	—	1	II,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gelbe Rüben . . . . .	33	—	18	7	—	4	3	1	—	III,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbsenrüben . . . . .	27	—	17	5	—	3	1	1	—	II,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weisse (Brach) Rüben	24	—	9	4	1	4	4	1	1	III,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weisse (Stoppel) Rüben	44	2	10	7	1	10	8	2	4	III,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kraut und Gemüse	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wiesenertrag: Heu	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Drehm	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wein: Quantität . . . . .	40	—	—	—	—	2	4	8	12	VII,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Qualität . . . . .	40	—	5	9	1	4	8	8	5	V,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Obst: Kirsch . . . . .	44	—	9	9	1	7	3	6	9	IV,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Äpfel . . . . .	49	—	2	2	—	6	10	14	12	VI,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Birnen . . . . .	49	1	11	10	2	9	5	4	7	IV,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Pflaumen u. Zwetsch.	47	5	9	9	1	3	3	5	12	IV,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nüsse . . . . .	42	—	—	—	—	4	7	5	18	III,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kastanien . . . . .	13	—	—	—	—	1	3	2	6	VI,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gesamterndte . . . . .	52	—	17	15	5	9	6	—	—	III,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Getreiderndte . . . . .	52	3	19	16	2	10	1	—	—	III,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Futtererndte . . . . .	52	13	30	5	3	1	—	—	—	II,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Tabelle IV. Anfall der Erndte nach einzelnen Fruchtarten in den Landesgegenden 1872.

Gewächse und Fruchtarten	Gruppe I.			Gruppe II.			Gruppe III.			Gruppe IV.			Gruppe V.			Ganzes Land		
	Anzahl	Ertrag		Anzahl	Ertrag		Anzahl	Ertrag		Anzahl	Ertrag		Anzahl	Ertrag		Anzahl	Ertrag	
		Korn	Stroh		Korn	Stroh		Korn	Stroh		Korn	Stroh		Korn	Stroh		Korn	Stroh
Sommerweizen . . .	3	V,3	II,7	2	V,0	V,0	3	II,0	II,0	8	II,9	I,8	4	III,1	II,8	20	III,4	II,5
Winterweizen . . .	8	III,8	I,6	8	IV,1	II,4	12	II,6	II,2	11	II,2	I,7	6	II,8	I,7	45	II,9	I,9
Spelz . . .	9	III,9	I,7	6	III,5	II,7	3	II,0	I,3	13	II,5	I,5	8	II,0	I,4	39	III,0	I,7
Inforn . . .	3	III,3	II,3	—	—	—	1	II,0	II,0	2	III,5	I,5	2	II,0	I,0	8	II,9	I,8
Sommerroggen . . .	6	III,3	II,2	7	IV,6	III,9	1	V,0	V,0	2	III,5	III,0	2	V,0	IV,5	18	IV,1	III,3
Winterroggen . . .	9	III,4	II,7	10	III,8	II,0	12	IV,5	III,4	13	II,6	I,7	8	II,3	II,0	52	III,4	II,4
Sommergerste . . .	9	IV,6	II,4	9	III,4	III,2	12	II,8	II,3	13	II,5	I,7	7	II,0	II,0	50	III,1	II,3
Wintergerste . . .	5	IV,8	II,3	3	IV,0	III,0	4	II,8	II,2	3	III,3	II,3	—	—	—	15	III,7	II,6
Hafer . . .	9	II,7	I,9	10	II,5	II,2	12	II,4	I,9	13	II,0	I,5	8	III,0	II,1	52	II,5	II,0
Weizen und Roggen . . .	2	II,5	I,5	3	II,0	I,7	10	III,3	II,7	—	—	—	1	II,0	II,0	16	II,8	II,1
Roggen und Spelz . . .	2	IV,0	III,5	1	III,0	III,0	2	II,2	II,2	5	II,6	I,2	6	II,2	I,7	16	II,6	II,0
Weizen und Spelz . . .	1	III,0	II,0	1	V,0	II,0	4	II,5	I,5	1	V,0	I,0	3	II,3	I,7	10	III,0	I,6
Roggen und Hafer . . .	2	II,0	II,0	2	IV,0	IV,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	III,0	III,0
Hafer und Wicken . . .	7	II,1	II,1	2	II,0	II,0	2	III,0	II,0	4	II,5	I,8	2	II,5	II,5	17	II,4	II,0
Gerste und Linfen . . .	4	IV,5	III,2	—	—	—	1	II,0	—	3	I,5	II,0	2	II,0	II,0	10	III,1	II,7
Gerste und Wicken . . .	2	II,5	II,0	1	V,0	V,0	3	II,0	II,0	—	—	—	—	—	—	6	I,8	II,5
Maïs . . .	3	III,7	—	3	V,3	—	12	V,3	—	13	IV,6	—	6	III,5	—	37	IV,5	—
Birke . . .	—	—	—	2	III,0	—	1	VII,0	—	—	—	—	2	IV,5	—	5	IV,4	—
Heideforn . . .	—	—	—	2	V,0	—	1	III,0	—	1	VII,0	—	4	VI,2	—	8	V,6	—
Erbsen . . .	5	III,8	—	3	II,0	—	5	IV,2	—	5	V,4	—	8	V,1	—	26	IV,4	—
Bohnen (Acker-) . . .	4	I,7	—	3	II,0	—	4	II,2	—	4	III,5	—	3	IV,0	—	18	II,7	—
Linsen . . .	1	III,0	—	1	II,0	—	—	—	—	4	IV,2	—	8	IV,1	—	14	IV,0	—
Saatwiden . . .	8	II,4	—	2	II,0	—	2	IV,5	—	6	V,3	—	6	IV,7	—	24	III,8	—
Kartoffeln . . .	9	VI,9	—	10	VI,7	—	12	VII,7	—	13	V,5	—	8	V,1	—	52	VI,5	—
Soyinambur . . .	1	III,0	—	2	II,2	—	4	II,0	—	2	II,0	—	—	—	—	—	II,1	—
Klee, rother . . .	9	V,0	II,2	10	II,0	II,3	12	V,3	I,6	13	IV,5	II,4	8	V,4	II,5	52	IV,6	II,5
Luzerne . . .	8	III,7	II,0	6	II,0	II,0	10	III,4	I,6	12	III,2	II,4	8	I,5	II,1	44	III,7	II,0
Soparsette . . .	9	IV,8	II,1	4	II,0	I,8	7	IV,0	I,9	4	III,0	I,6	7	I,5	I,9	31	IV,4	I,9
Grünroggen . . .	2	—	II,0	2	—	II,0	6	—	II,0	3	—	II,0	2	—	I,5	15	—	I,9
Grüner Maïs . . .	3	—	III,3	3	—	II,0	10	—	III,9	11	—	II,3	6	—	II,5	33	—	II,9
Gras, auf d. Acker . . .	5	—	II,0	5	—	I,6	2	—	II,0	6	—	II,0	5	—	II,0	23	—	II,0
Mengfutter . . .	5	—	I,8	4	—	II,0	8	—	II,3	7	—	I,9	7	—	II,3	31	—	II,0
Intarnatflee . . .	2	—	II,0	1	—	II,0	6	—	II,0	3	—	III,7	4	—	V,0	16	—	III,1
Raps und Rübsen . . .	9	III,3	II,7	7	III,1	I,7	12	II,6	II,9	13	I,8	I,7	7	I,4	I,5	48	II,4	I,5
Bohn . . .	6	V,3	—	4	II,8	—	6	III,2	—	5	II,8	—	6	III,3	—	27	III,6	—
Leinrotter . . .	1	VII,0	—	1	II,0	—	—	—	—	1	II,0	—	3	IV,0	—	6	III,8	—
Hauf . . .	8	VII,0	VII,6	9	VI,4	VII,0	12	VI,9	VI,8	12	VI,5	VI,0	8	—	IV,3	49	VI,0	VI,4
Klachs . . .	8	V,2	IV,9	6	V,3	V,0	5	V,6	V,8	1	—	II,0	6	—	III,8	26	IV,5	IV,6
Zabul . . .	—	—	—	1	II,0	—	9	—	I,8	11	—	I,9	5	—	II,0	26	—	I,5
Sopfen . . .	6	IV,2	—	2	II,5	—	5	II,4	—	10	II,3	—	4	III,0	—	27	II,8	—
Gichorien . . .	—	—	—	1	I,0	—	9	II,2	—	6	II,5	—	2	IV,0	—	18	II,5	—
Zuckerrüben . . .	1	II,0	—	—	—	—	6	III,3	—	10	IV,3	—	4	IV,8	—	21	IV,0	—
Runkelrüben . . .	9	II,8	—	7	II,7	—	10	III,1	—	12	III,0	—	8	III,1	—	46	II,8	—
Gelbe Rüben . . .	5	II,2	—	6	III,3	—	11	III,1	—	7	II,6	—	4	IV,8	—	33	III,1	—
Erbsenrüben . . .	6	II,3	—	3	IV,3	—	5	II,4	—	5	II,2	—	8	III,6	—	27	II,9	—
Brach-Rüben . . .	3	III,0	—	4	V,0	—	7	III,9	—	6	II,7	—	4	V,5	—	24	III,9	—
Stoppel-Rüben . . .	4	III,2	—	8	IV,9	—	11	III,9	—	13	III,4	—	8	VI,5	—	44	III,4	—
Kraut und Gemüse . . .	9	IV,1	—	7	III,9	—	11	II,5	—	13	III,0	—	8	IV,8	—	48	—	III,6
Wiesenertrag: Heu . . .	9	—	I,9	10	—	II,3	12	—	II,1	13	—	II,2	8	—	I,8	52	—	II,0
Demb . . .	9	—	I,8	10	—	II,3	12	—	I,8	13	—	II,4	8	—	I,9	52	—	I,9
Wein: Quantität . . .	5	VI,6	—	6	VIII,2	—	11	VII,9	—	12	VIII,2	—	6	VIII,2	—	40	VII,6	—
Qualität . . .	5	VI,4	—	6	VI,5	—	11	III,0	—	12	V,2	—	6	VI,0	—	40	V,1	—
Obst: Kirschchen . . .	6	VI,8	—	7	VI,1	—	10	IV,9	—	13	III,1	—	8	IV,8	—	44	IV,9	—
Apfel . . .	8	VII,4	—	8	VI,1	—	12	VII,0	—	13	V,5	—	8	VI,3	—	49	VI,6	—
Birnen . . .	8	VII,1	—	8	V,9	—	12	III,4	—	13	III,2	—	8	IV,4	—	49	IV,5	—
Pflaum. u. Zw. . . .	7	VII,9	—	8	V,3	—	12	VI,5	—	13	II,2	—	7	II,4	—	47	IV,6	—
Nüsse . . .	5	VII,6	—	6	VII,5	—	11	VII,6	—	12	VI,9	—	8	VI,3	—	42	III,0	—
Kastanien . . .	—	—	—	2	VIII,0	—	5	VI,8	—	4	VI,7	—	2	V,0	—	13	VI,8	—
Gesamterndte . . .	9	III,6	—	10	IV,9	—	12	IV,6	—	13	II,4	—	8	II,3	—	52	III,5	—
Getreideerndte . . .	9	III,9	—	10	III,4	—	12	III,3	—	13	II,9	—	8	II,0	—	52	III,0	—
Buttererndte . . .	9	II,0	—	10	II,3	—	12	I,8	—	13	II,2	—	8	I,6	—	52	II,0	—





**Tabelle VI. Die einzelnen Fruchtarten nach der Stufe des Erndte-Ausfalles 1872.**

Erndte-Ausfall	Fruchtarten
I. Sehr gut.	Tabak.
II. Gut.	Hafer, Hafer und Widen, Gerste und Widen, Lopynambur, Kothklee, Luzerne, Esparsette, Grünroggen, Gras auf dem Acker, Mengfutter, Reys und Rübsen, Sichorien, Heu und Vehmd.
III. Ziemlich gut.	Sommerweizen, Winterweizen, Spelz, Einkorn, Winterroggen, Sommergerste, Weizen und Roggen, Roggen und Spelz, Weizen und Spelz, Bohnen, Grünmais, Infnattler, Hopfen, Runkelrüben, gelbe Rüben, Erdkohlrüben, weiße (Stoppel-) Rüben, Nüsse.
IV. Wenig über Durchschnitt.	Sommerroggen, Wintergerste, Welschorn, Hirse, Erbsen, Linfen, Saatwiden, Mohn, Leindotter, Zuckerrüben, weiße (Brach-) Rüben, Kraut und Gemüse, Birnen.
V. Durchschnitt.	Wein (Qualität), Flachs, Kirichen, Zwetschgen.
VI. Wenig unter Durchschnitt.	Seidelforn, Kartoffeln, Hanf.
VII. Ziemlich schlecht.	Äpfel, Kastanien.
VIII. Schlecht.	Wein (Quantität).
IX. Sehr schlecht.	—

200,000 Morgen und mehr (starke Fettschrift).  
 100—200,000 Morgen (Fettschrift).  
 50—100,000 Morgen (geperrt lateinisch).  
 25—50,000 Morgen (lateinisch).  
 10—25,000 Morgen (gewöhnlich geperrte Schrift).  
 Alle übrigen gewöhnliche Schrift.

(Fortsetzung von Seite 17.)  
 Vom Futter ist der Wiesenertrag durchaus gut (Heu II,0 und Vehmd I,9), der Feldertrag nur beim Klee (II,5) und Grün-Mais (II,9) etwas ungünstiger; der Strohertrag war reichlich. Die Handelsgewächse sind verschieden ausgefallen. Tabak ist zwischen gut und sehr gut, Reys, Hopfen und Sichorien sind nahezu gut, dagegen Flachs und Zuckerrüben weniger genügend und Hanf unter dem Durchschnitt gerathen. Die obige Gesamtmstufe der Handelsgewächse (III,0) ist unter Beachtung der relativen Bedeutung der einzelnen Gewächsorten berechnet; Gleiches gilt bezüglich der Futterfrüchte und des Obstes. Die Durchschnittswerte der Getreide- und Futtererndte sind unmittelbar nach den entsprechenden Angaben der Bezirksamter (Tab. I) berechnet; die Mittelwerte aus den Durchschnittswerten der betreffenden einzelnen Frucht- und Culturarten, deren relative Bedeutung in Rechnung gezogen, stimmen fast genau hiermit überein. Die Witterungsverhältnisse haben im Allgemeinen einen normalen Verlauf genommen und spricht sich dies sichtlich im gleichmäßigen und nicht ungünstigen Ertrage des Winter- und Sommergetreides aus; zur Unzeit (Juni und Juli) eingetretene Nässe hat die Entwicklung der Kartoffeln, des Weines und des Obstes gestört, freilich gleichzeitig diejenige der Futterpflanzen gefördert. Ohne Zweifel würde der Getreideertrag noch günstiger ausgefallen sein, wenn die Felder nicht lokal von Ueberschwemmungen (der Rhein erreichte eine seit 1852 nicht erlebte Höhe) und sonstigen Hagelwetterern heimgesucht und ziemlich allgemein die Erndten durch Mäusefraß geschädigt worden wären. Auch litt das geschnittene Getreide durch Regen vielfach erheblichen Schaden.

Während 1871 die Erndten in den Landesgegenden nahezu durchgängig fast gleich ausfielen, zeigen sich in dieser Hinsicht im Jahre 1872 größere Abweichungen, wie die folgende Uebersicht leicht anschaulich macht.

Gruppe	Getreide	Kartoffeln	Futter	Gesamterndte
I.	III,9	VI,9	II,0	III,6
II.	III,4	VI,7	II,3	IV,0
III.	III,3	VII,7	I,8	IV,6
IV.	II,9	V,5	II,2	II,4
V.	II,0	V,1	I,6	II,3

Es kommen, abgesehen vom Futter, also Differenzen von fast zwei und sogar von über zwei Stufen vor, und erscheint im Ganzen das Unterland und der Obenwald gegenüber dem Oberlande erheblich begünstigt.